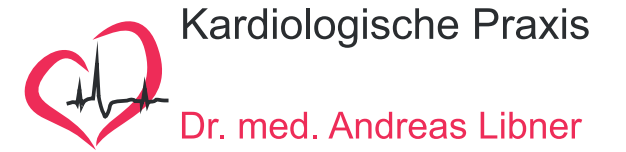




Herzkatheterlabor Gifhorn

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Zur Diagnosefindung und zur Frage der weiteren Therapie haben wir Ihnen in einem Vorgespräch zu einer Herzkatheteruntersuchung geraten. Sie erhalten einen Aufklärungsbogen mit Einverständniserklärung und ergänzend dieses Informationsblatt, welches Sie bitte sorgfältig lesen sollten.



IHRE PERSÖNLICHE CHECKLISTE

Ein leichtes Frühstück ist gestattet.

Trinken Sie ausreichend.
Nehmen Sie Ihre Medikamenten wie gewohnt ein.

Gerinnungshemmer müssen beachtet werden.
Sprechen Sie vorab mit Ihrem Arzt.

Achten Sie auf gesonderte Anordnungen und fragen Sie gezielt danach.

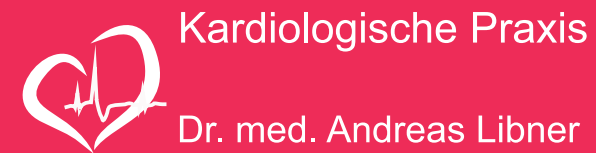
Medikamente, Blutzuckermessgeräte und Insulin bitte zur Untersuchung mitbringen.

Tragen Sie bequeme, leichte Kleidung.

Bringen Sie einen Bademantel, Hausschuhe und Ihre Versicherungskarte mit.

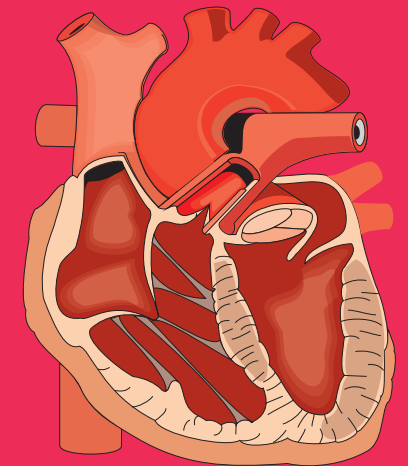


Team des Herzkatheterlabors



Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Campus 6, 38518 Gifhorn
Tel. 05371 / 594880 Fax. 05371 / 5948829
www.cardio-libner.de



PLATZ FÜR EIGENE NOTITZEN

Das Gesamtrisiko der Untersuchung ist heute sehr gering. Der Eingriff ist aber **nicht risikofrei**.

Bedenken Sie bitte, dass auch das Nichterkennen und damit die fehlende, falsche oder unnötige Behandlung einer Krankheit ebenfalls Risiken bergen.

Telefon: 05371 / 594880
Fax: 05371 / 5948829
www. cardio-libner.de

PATIENTENINFORMATION

IHRE GEPLANTE HERZKATHETERUNTERSUCHUNG

IHR AUFENTHALT BEI UNS

WEGEPLAN

DIE HERZKATHETERUNTERSUCHUNG

DIE HERZKATHETERBEHANDLUNG

Ambulanter Aufenthalt

Der Eingriff erfolgt durch unsere Praxis in Räumen des Gifhorner Klinikums, wo für die seltenen Notfallsituationen eine spezielle Versorgung bereit steht. Bitte melden Sie sich in der **Tagesklinik** im Erdgeschoss zum vereinbarten Termin an und planen Sie Wartezeit mit ein.

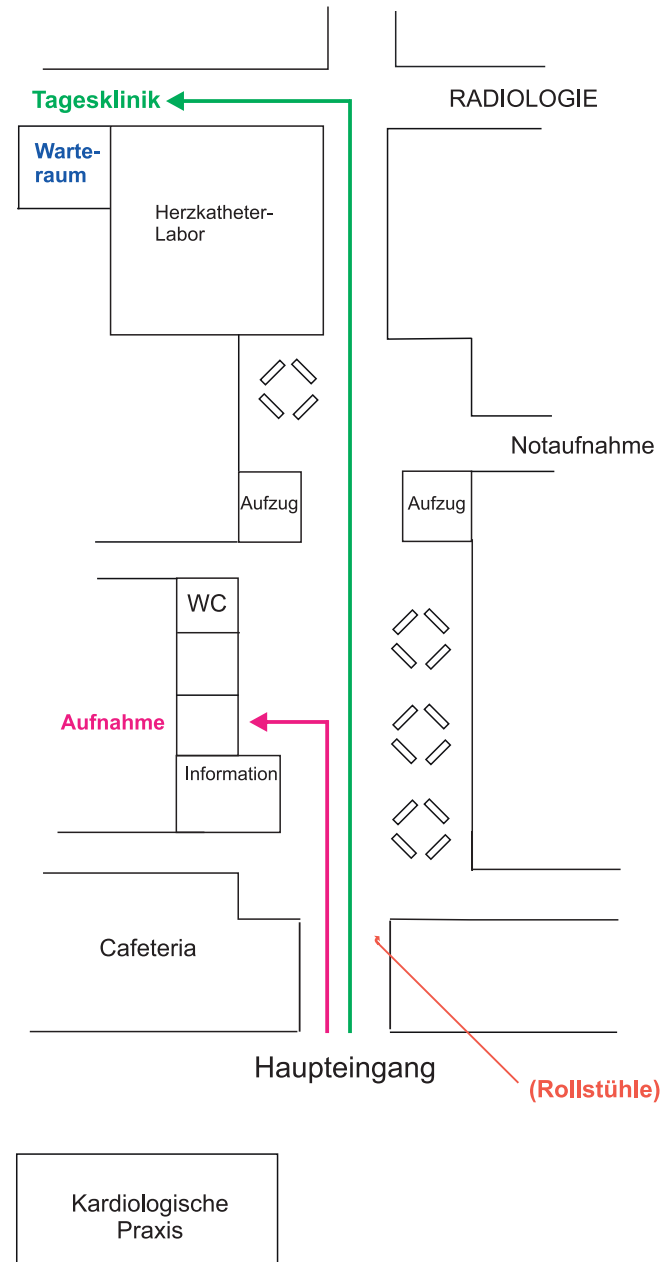
Nach der Untersuchung werden Sie über mindestens 4 Stunden in der Tagesklinik durch qualifiziertes Personal beobachtet. Bei unkompliziertem Verlauf können Sie gemäß Anordnung durch den Arzt von Angehörigen oder einem Taxi abgeholt werden. Sie selbst dürfen kein Auto fahren! Für den Weg zum Auto stehen am Eingang **Rollstühle** bereit (2 € Pfand).

Am Tag der Untersuchung sollten Sie sich zu Hause schonen und keine Arbeiten durchführen. Haben Sie Schmerzen oder andere Beschwerden, können Sie Ihren Untersucher telefonisch informieren. Meist ist der Verband zu straff angelegt.

Stationärer Aufenthalt

Der Eingriff erfolgt im Helios Klinikum Gifhorn. Sie melden sich ca. 1-2 Wochen vor dem Termin der Untersuchung in der **Aufnahme** am Eingangsbereich mit der Krankenhauseinweisung. Dort werden die Krankenhausunterlagen ausgestellt. Am Tag der Untersuchung melden Sie sich zum verabredeten Zeitpunkt in der **Tagesklinik**. Dort bleiben Sie im **Warteraum**, bis wir Sie zur Untersuchung aufrufen.

Nach der Untersuchung verbringen Sie 1-2 Nächte im Krankenhaus. Je nachdem welcher Eingriff durchgeführt wurde oder nach Schwere der Erkrankung, werden Sie auf der Normalstation oder einer Überwachungsstation (ITS, IMC) betreut. Die Art ihrer Erkrankung, eventuelle Komplikationen und ein Klinikarzt entscheiden über den Zeitpunkt Ihrer Entlassung. Manchmal sind Infusionen, Medikamente und Blutentnahmen sowie eine Monitorkontrolle zusätzlich notwendig.



Die Herzkatheteruntersuchung kann von der Leiste oder vom rechten Arm durchgeführt werden. Welcher Zugang gewählt wird, entscheidet Ihr Kardiologe und der Untersucher. Beide Methoden haben Vor- und Nachteile. Vor der Untersuchung erhalten Sie eine Kanüle in eine Armvene und eine örtliche Betäubung. Auf dem Untersuchungstisch erfolgt die Vorbereitung gemäß Hygienerichtlinie. Liegen Sie entspannt und sprechen Sie jederzeit über eventuelle Beschwerden.

Nach Vorführen der Katheter wird Kontrastmittel in die Herzgefäße eingebracht und ein Röntgenfilm angefertigt. In der Regel merken Sie davon nichts. Die Dauer einer Routineuntersuchung beträgt 10 - 15 Minuten.

Am Ende der Untersuchung entfernt der Katheterarzt die Kanüle aus der Einstichstelle und drückt in der Leiste das punktierte Gefäß mit seiner Hand so lange ab, bis das blutende Loch der Arterie verschlossen ist.

Nach Untersuchungen vom Arm wird ein spezielles Kompressionsband angelegt. Mit einem Luftpolster wird nur die Speichenarterie abgedrückt. Dieses Band bleibt ca. 3 Stunden am Handgelenk. Dann wird ein lockerer Verband durch den Arzt angelegt. Im Unterschied zu der Untersuchung vom Bein dürfen Sie nach dem Eingriff gleich aufstehen. Das erste Mal aber in Begleitung.

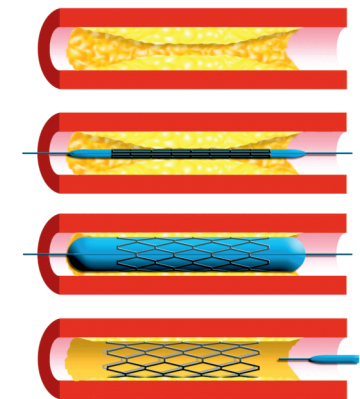
Bei Untersuchungen von der Leiste haben Sie absolute Bettruhe. Das punktierte Bein sollte möglichst nicht gebeugt werden. Erst nach 3-4 Stunden dürfen Sie nach Rücksprache aufstehen.

Der Verband verbleibt in der Regel bis zum folgenden Morgen. Blutergüsse in der Leiste sind häufig, meist harmlos und verschwinden nach Tagen von selbst.

Der Katheterarzt erklärt Ihnen am Untersuchungstag das Ergebnis und alle wichtigen Aspekte.

Das endgültige Vorgehen bespricht der zuweisende Kardiologe mit Ihnen in seiner Praxis. Er legt auch die medikamentöse Therapie fest und organisiert ggf. weitere Maßnahmen (Bypass-Operation, zusätzliche Untersuchungen).

Findet sich eine hochgradige Engstelle in einem Gefäß, kann diese direkt nach der Diagnostik von uns behandelt werden. Dazu verwendet man Ballonkatheter und kleine Gefäßstützen (Stents). Letztere sind heute immer mit Medikamenten beschichtet. Wünschen Sie Bedenkzeit oder eine zweite Meinung, kann der Eingriff (außer in bedrohlichen Notfallsituationen wie Herzinfarkt oder akutem Koronarsyndrom) auch in einer zweiten Sitzung erfolgen.



Eine Dilatation und ein Stent erfordern immer eine besondere blutverdünnende Therapie. Sie soll einen Stentverschluss verhindern. Andererseits kann sie aber Blutungen hervorrufen u.U. mit lebensbedrohlichen Folgen. Aufgrund besonderer Risiken einer Ballonerweiterung (siehe Aufklärungsbogen) muss die Nachkontrolle im Krankenhaus erfolgen.

Sie erhalten nach der Implantation einen Stent-Ausweis. Hier ist vermerkt, wie lange Sie welche Medikamente in den folgenden Monaten einnehmen müssen.